

Nr. 03/2020
Juni – Juli – August

Evangelischer Gemeindebote

www.schwandorf-evangelisch.de



- Corona und das Internet – Angebote der Gemeinde
- Nachrichten aus dem Kirchenvorstand
- Personalperspektiven: die 2. Pfarrstelle
- Unbekannte Räume – der Dachboden
- Neues aus dem Seniorenkreis
- die Konfis



angedacht

Glaube und Zweifel

Die Jahreslosung für das Jahr 2020 ist vielleicht schon etwas verblasst, seit sie, vor allem um Silvester herum, gepredigt und ausgelegt wurde. Mir hat sie nie so ganz gefallen, diese Losung. Erstens habe ich ja bekanntermaßen eine Abneigung gegen die Auslegung einzelner Verse. Meiner Meinung nach wird diese Methode den biblischen Texten nicht gerecht (wenn man biblischen Texten überhaupt „gerecht“ werden kann). Zweitens fand ich, dass dieser eine Satz der Jahreslosung doch mehr als missverständlich sein kann. Wie dem auch sei – eingefallen ist sie mir kürzlich trotzdem wieder, sie, die da lautet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24).

Vom religiösen Verständnis abgesehen, betrifft uns der Kern des Satzes dann ja doch seit vielen Wochen. Wir müssen besorgt sein, was dieses Corona-Virus angeht. Wir müssen denen glauben, die sich mit der Materie auskennen. Glauben hat mit Vertrauen zu tun. Und wenn man es persönlich nicht besser weiß, ist es ein anstrengendes

Unternehmen, denen zu glauben und zu vertrauen, die sagen, dass sie es besser wissen. Ja, unser Leben ist (noch) anstrengender geworden. Wir müssen die Maßnahmen der Regierung tragen. Wir möchten die trösten, die Angst haben und müssen selber versuchen stark zu bleiben, angesichts all der unbekanntem Variablen der Pandemie. Das menschliche Leben ist ja immer irgendwie bedroht, aber wir spüren diese Bedrohung in nicht gekanntem Weise auch und gerade als Gesellschaft. Und, ob man unsere Gesellschaft mag oder nicht – die meisten Menschen haben sich ja nun doch irgendwie eingerichtet in einem so genannten Alltag.

Dieser Alltag hat sich nun grundlegend verändert. Und – so vermute ich – weil dieses unser alltägliches Leben nun so ungekannt eingeschränkt ist, nagt hier und da der Zweifel in uns: ob denn all das, was da veranstaltet, bzw. eben nicht mehr veranstaltet wird, SO richtig ist? Wissen können wir es wieder nicht, nur hoffen. Hoffnung ist auch ein großes Wort in diesen Zeiten, das ebenfalls mit Glauben und Vertrauen zu tun hat. Die Bibel rät uns, all unsere Hoffnung auf Gott zu setzen; gleichzeitig hoffen wir,

dass die menschlich verantworteten Entscheidungen tragen.

Mit Blick auf die erwähnte Jahreslosung verhält es sich mit unserem Glaubensleben weitgehend ähnlich. Zum Glauben gehört der Zweifel dazu; viele Menschen ringen mit Gott, suchen nach Gewissheit durch äußere oder innere Zeichen. Und diese erhofften Zeichen bleiben oftmals aus. Das macht unsicher. Gleichzeitig spüren dann doch viele Glaubende die Gewissheit, die durch Gottes Liebe geschenkt wird und finden vorläufigen Frieden. Sicher ist: DEN Glauben gibt es so wenig wie DEN Unglauben; vielfach ist unser religiöses Leben je und je durch Vertrauen und Unsicherheit geprägt. Insofern ist die Jahreslosung vielleicht doch das passende Gebet der Stunde: *stärke meinen Glauben Gott, wenn die Zweifel zu groß werden.*

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass das Vertrauen zu Gott immer stärker ist als der Zweifel und bete zu Gott, dass er uns alle stärken möge durch die Klarheit der Aussage Jesu: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,20).

Ihr und Euer Pfarrer Arne Langbein

Corona und das Internet

Am Anfang war...das Wort, gewiss, oder nach Goethes „Faust“, sogar die Tat. Mich beschäftigte als Pfarrer am Anfang des sogenannten Lock-Downs vor allem eine Frage: wie sollen wir in dieser Zeit Gottesdienste feiern? Oder zumindest etwas Ähnliches? Dank der Impulse vor allem von Thomas Huber und Jürgen Weich haben wir dann doch recht schnell ein Konzept gebastelt, um die Gemeinde weiterhin auch spirituell begleiten zu können. So entwickelten wir die wöchentlichen Andachten, die Sonntagsgottesdienste für Zuhause und vieles mehr. Wir beschränkten uns sehr bewusst auf „Hör-Formate“. Groß war die Freude, als wir erfuhren, dass auch sehr viele ältere Mitglieder unserer Gemeinde, neudeutsch gesprochen, unsere „Formate nutzen“. Und – dass die Eine oder der Andere unsere Gemeinde quasi online (neu) entdeckt hat. Ungewohnt ist das Ganze trotzdem, das darf ich so locker schreiben.

In der Zukunft wollen wir uns wieder regelmäßig in unseren Kirchen treffen. Wie sich das „anfühlen“ wird,

weiß zur Drucklegung dieses Gemeindeboten freilich noch niemand. Aber wir finden, einen Versuch ist es wert. Darüber hinaus haben wir uns entschlossen, unsere online-Andachten weiterhin anzubieten – uns wurde gesagt, dies sei, Corona hin, Corona her, eine gute Möglichkeit, am Glaubensleben teilzuhaben, wenn man beispielsweise seine Wohnung eben mal nicht verlassen kann.

Sie finden unsere Andachten und Gottesdienste und die spirituellen Impulse wie immer unter www.schwandorf-evangelisch.de.

Arne Langbein

Ausgefallene Klingelbeutel-Spenden

Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, eine Spende für den Klingelbeutel zu geben – beim „Gottesdienst zu Hause“ wird der ja nicht eingesammelt – können Sie den Betrag auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde mit dem Vermerk „Eigene Gemeinde“ gern überweisen!
Herzlichen Dank dafür!

IBAN

DE90 7506 9171 0001 0293 63

BIC GENODEF1SWD

VR-Bank Mittlere Obpf. eG

Information zu ausgefallenen landeskirchlichen Kollekten

Die Corona-Krise hat unser Gottesdienstleben in den letzten Wochen schwer beeinträchtigt. So sind durch entfallene Gottesdienste auch landeskirchliche Kollekten ausgefallen. Von verschiedener Seite kam nun der Wunsch nach einer Möglichkeit auf, mit welcher die betroffenen Kollektenempfänger und ihre Arbeitsbereiche auch nachträglich noch unterstützt werden können.

Darum haben wir eine Möglichkeit geschaffen, dass Sie Ihre Kollekte nachträglich und per Banküberweisung über ein zentrales Konto direkt selbst einlegen können. Die Zuordnung erfolgt über die Kennziffer der Kollekte (bitte bei Überweisung angeben!).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – auch und besonders im Namen der Kollektenempfänger!

Das zentrale Spendenkonto lautet

Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Evangelische Bank eG

IBAN DE71 5206 0410 4001 0101 07 BIC GENODEF1EK1

Datum	Kollekte und Infotext	Kennziffer
22.03.2020 Lätare	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern	116
29.03.2020 Judika	Frühjahrssammlung 2020 des Diakonischen Werks Bayern: Perspektiven für alle – Hilfen für Langzeitarbeitslose	117
05.04.2020 Palmarum	Theologische Ausbildung in Bayern	126
12.04.2020 Ostersonntag	Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn	118
26.04.2020 Misericordias Domini	Bibelverbreitung im In- und Ausland	120
03.05.2020 Jubilate	Evang. Jugendarbeit in Bayern	121
10.05.2020 Kantate	Kirchenmusik in Bayern	122
24.05.2020 Exaudi	Diakonie Rummelsberg	231

Neues aus dem Kirchenvorstand

„Marina, Marina, Marina, du bist ja die Schönste der Welt!“ Wer von den älteren Gemeindemitgliedern kennt ihn nicht, diesen Hit des Sängers Rocco Granata aus dem Jahr 1959? Es ist eins meiner Lieblingslieder und mit guten Erinnerungen verbunden.

Und jetzt, in Zeiten von Corona? Jetzt hat eine junge Künstlerin, Caroline Athanasiadis aus Österreich, dem Lied einen neuen Text verpasst und schmettert es mit ihrer Familie auf dem Balkon ihres Hauses während der Ausgangssperre. Es heißt dabei: „Corona, Corona, Corona, Corona komm schleich dich zack zack.“ Und weiter: „Bitte keine Panik, wir sind nicht auf der Titanic, du bist nicht damit alleine, oh no, no, no, no.“

Nein, Panik haben wir nicht, aber euch und Ihnen wird es nicht anders gehen wie mir und den meisten Menschen. Es gelingt mal besser und mal schlechter, mit der Situation umzugehen, sie zu gestalten oder auch nur zu ertragen.

Gerade in einer Kirchengemeinde, die ja davon lebt und davon geprägt

ist, sich persönlich zu begegnen und durch Worte oder Umarmungen „berühren“ zu lassen, sind die Einschränkungen schon sehr schmerzhaft. Wir, als Kirchenvorstand, mussten uns plötzlich mit ganz anderen Dingen beschäftigen als sonst und ein Krisenstab stand immer in Verbindung, um schnell Entscheidungen zu treffen oder anzupassen. Alle Gottesdienste und Veranstaltungen wurden abgesagt, die Kirchen blieben zu, doch das Pfarrbüro war weiter besetzt und erreichbar. Wichtige Gespräche über die Besetzung der vakanten Pfarrstelle in unserer Gemeinde konnten erstmal nicht stattfinden.

Nachdem die virtuellen Angebote von Andachten und Gottesdiensten über unsere Homepage (www.schwandorf-evangelisch.de) große Resonanz erhielten, vielen Dank an dieser Stelle an alle, die dies möglich gemacht haben, begab sich auch der Kirchenvorstand auf neue Wege und traf sich zu Videokonferenzen.



Es war eine ungewöhnliche Art miteinander zu kommunizieren, aber es klappte ganz gut. Über allen Themen stand dabei die Überschrift „Gemeindeleben mit CORONA“: Wann und wie können wieder Gottesdienste in unseren Kirchen stattfinden? Wie verfahren wir mit Taufen und Hochzeiten? Wie könnte ein Hygienekonzept aussehen? Wie geht es mit den diesjährigen und den kommenden Konfirmanden weiter? Was geschieht mit der Gemeindegarbeit, dem Seniorenkreis, den Chorproben und vielem mehr? Schwierige Fragen, für die sich der Kirchenvorstand auch die Zeit nehmen will, um verantwortungsvoll zu entscheiden und Möglichkeiten zu

finden, die von allen mitgetragen werden.

Es geht zum einen darum, den Gemeindemitgliedern den größtmöglichen Schutz vor Infektion zu bieten und zum anderen, einen Gottesdienst zu feiern, bei dem trotz der notwendigen Beschränkungen Spiritualität erlebbar und spürbar wird.

Wir als Kirchenvorstand hoffen und wünschen, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können, um unsere Arbeit in gewohnter Weise fortzuführen.

Und die Marina? Da kommen in Zukunft zu den alten Erinnerungen auch jene aus der Zeit mit Corona dazu.

Brigitte Lang

Mitarbeiterempfang

Da wir in diesem Jahr den Mitarbeiter-Dank im Sommer nicht gemeinsam feiern können, überlegt sich der Kirchenvorstand, wie er seinen Mitarbeitern in der Kirchengemeinde trotzdem und in anderer Form danken kann.

Jubelkonfirmation

Die ursprünglich für den September geplante und auch im letzten Gemeindeboten angekündigte Jubelkonfirmation wird dieses Jahr so nicht stattfinden können. Wir werden die zwei Jahrgänge der silbernen Konfirmation zusammenfassen und im nächsten Jahr einladen.

Kirchgeld –(k)ein Ärgernis?

Mit dem letzten Gemeindebrief, oder auch extra per Post wurden Sie von uns aufgefordert, das Kirchgeld für dieses Jahr zu bezahlen. Das Kirchgeld ist in Bayern ein Teil der Kirchensteuer, den die Kirchengemeinden direkt von den Gemeindegliedern bekommen und auch direkt für die Aufgaben in der eigenen Gemeinde verwenden dürfen.

Normalerweise würden alle, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht bezahlt haben, in diesen Tagen eine Erinnerung bekommen.

Doch die Corona-Krise hat uns alle fest im Griff.

Deshalb kommt von uns keine direkte Erinnerung, das Kirchgeld für 2020 noch zu bezahlen, sondern nur eine höfliche Bitte: wenn Sie sich den Beitrag leisten können, dann überweisen Sie bitte, denn nur so kann die Kirchengemeinde Schwandorf auch dieses Jahr gut über die Runden kommen.

Allen, die schon bezahlt haben, ein herzliches
„Dank’schön!“ und ein „Vergelt’s Gott!“

Der Kirche aufs Dach gestiegen

Ganz ehrlich, für jemanden, der nicht so ganz schwindelfrei ist, ist der Weg zum Kirchendachboden über die Klappleiter neben der Orgelempore immer eine kleine Herausforderung. Und doch fasziniert dieser Raum, den kaum jemand betritt, mich immer wieder.



Hier oben scheint die Zeit irgendwie stehen geblieben zu sein. In einer Ecke stehen schwere Kisten und ein großes einfaches Holzkreuz. Noch immer lässt sich die ganze Länge und Breite des ursprünglichen Kirchenraumes erahnen. Mauerreste zeugen von der Vergangenheit, in der sich ein, zwei Stockwerke tiefer statt der Orgel und der Empore noch eine Mesnerwohnung erstreckte.



Lenkt man den Blick nach oben – Richtung Himmel – durch das Gebälk, dann entdeckt man dort eine massive Kupferplatte. Sie liegt unter dem markanten Dachreiter mit seinen beiden Glocken. Durchtrennte Kabel lassen erahnen, dass die schon lange nicht mehr läuten.

Dreiecke aus Stahlträgern, die während des großen Umbaus 2009–2010 eingezogen wurden, lassen erahnen, welche enormen Kräfte dieses Dach zu tragen hat.

Unwillkürlich denkt man an Menschen, die sich mit uns in unzähligen Gottesdiensten und bei Veranstaltungen schon versammelt haben – unter einem guten Dach, dem man trauen kann.

Jürgen Weich

Die Gottesdienste in der Gemeinde

Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020 wollen wir beginnen, Gottesdienste wieder „live“ in unseren beiden Kirchen zu feiern. Zunächst nur in der Erlöserkirche, ab Mitte Juni auch in der Friedenskirche.

Unsere digitalen Angebote laufen in dieser Zeit dazu aber parallel weiter. Unsere digitalen Angebote finden sie hier

www.schwandorf-evangelisch.de/online

Der Kirchenvorstand arbeitet für den Gottesdienstbesuch momentan ein Hygienekonzept aus, das Sie über das Pfarramt und über die Homepage bekommen können.

Die Termine im Plan auf der nächsten Seite waren bei Drucklegung des Gemeindeboten aktuell.

Sollten sich von staatlicher oder landeskirchlicher Seite Änderungen ergeben, die sich direkt auf die Feier der Gottesdienste auswirken, finden Sie alle Informationen dazu in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

www.schwandorf-evangelisch.de



Gottesdienste und Termine in unserer Gemeinde

	Erlöserkirche Schwandorf	Friedenskirche Wackersdorf	Sonstige Orte
So, 31. Mai 20	9:30 Gottesdienst		
Mo, 01. Jun 20			10:30 ökumenischer Gottesdienst am Murner See, Theatron
So, 07. Jun 20	09:30 Gottesdienst		
So, 14. Jun 20	09:30 Gottesdienst		
So, 21. Jun 20	09:30 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst	
Di, 23. Jun 20	19:00 Friedensgebet		
So, 28. Jun 20	09:30 Konfi-Vorstellung, 1 Gruppe		
So, 28. Jun 20	11:00 Konfi-Vorstellung, 2. Gruppe		
So, 05. Jul 20	09:30 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst	
So, 12. Jul 20	9:30 Gottesdienst		
Fr, 17. Jul 20	19:00 JUKI		
So, 19. Jul 20	09:30 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst - 50 Jahre Orgel in Wackersdorf	
Di, 21. Jul 20	19:00 Friedensgebet		
So, 26. Jul 20	09:30 Gottesdienst		
So, 02. Aug 20	09:30 Gottesdienst		
So, 09. Aug 20	09:30 Gottesdienst		
So, 16. Aug 20	09:30 Gottesdienst		
Di, 18. Aug 20	19:00 Friedensgebet		
So, 23. Aug 20	09:30 Gottesdienst		
So, 30. Aug 20	09:30 Gottesdienst		
So, 06. Sep 20	09:30 Gottesdienst		
Di, 08. Sep 20	15:00 Schulanfänger- gottesdienst		

Nachrichten aus dem Seniorenkreis

Hallo, ihr lieben Senioren,
leider musste unser Seniorenkreis im April und Mai ausfallen, das Coronavirus hat uns alle außer Gefecht gesetzt. Wir hätten Euch sehr gerne gesehen und in die Arme genommen. Wir hoffen sehr, dass wir uns bald wiedersehen können.

Unser letztes Treffen im März war von unserem Tischabendmahl besetzt. Die Bilder zeigen die Vorbereitung zum Abendmahl durch Diakon Weich und die Verteilung von Brot und Wein durch das Team.



Nach der Kaffeepause, die wir bei interessanten Gesprächen, an schön gedeckten Tischen verbrachten, kam der Frühling ins Spiel, mit heiteren Gedichten und Geschichten erfreuten wir unsere Senioren.



Wir hoffen, dass wir uns bei bester Gesundheit bald Wiedersehen.

Bis dahin: Behüt' Euch Gott.
Euer Seniorenteam

Herzliche Einladung
zu unseren nächsten Treffen

8. September, 14:15 Uhr
Halbtagesausflug
Steinberg

13. Oktober, 14:15 Uhr
Erntedankfest
Pflanzen in der Bibel

Sollten die Ausgangsbeschränkungen schneller als gedacht gelockert werden, dann findet eventuell am 14. Juli ein Sommerfest mit dem Thema „Urlaub und Wandern“ statt. Bitte beachten Sie dazu die Tagespresse und auch unsere Homepage www.schwandorf-evangelisch.de



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Kirche!

Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Dieses Fest liegt sonst immer zwischen den Konfi-Jahren und spielt deshalb bei uns kaum eine

Rolle. Also haben wir einige unserer aktuellen Konfis gebeten, uns zu schreiben, was für sie denn eigentlich Kirche ist...

Kirche ist eine emeinschaft, die wie ein Verein ist, man ist immer willkommen und kann über Probleme sprechen.

Moritz, 14 Jahre

Kirche ist ein Ort, zu dem ich immer gehen kann – zum Beten, wenn es mir nicht so gut geht.

Oliver, 13 Jahre

Kirche ist für mich Gemeinschaft.

Florian, 14 Jahre

In der Kirche spüre ich intensiver die Nähe zu Gott :)

Maike, 14 Jahre

In der Kirche spüre ich intensiver die Nähe zu Gott :)

Maike, 14 Jahre

Kirche bedeutet für mich einen Ort, wo man in Ruhe über Gott nachdenken, zu Gott reden kann. Wo man Gott nah sein kann.

Susanne, 14 Jahre



Konfis im Corona-Modus

Das hätten wir uns noch im Februar nicht träumen lassen!

Am 15.2. Waren wir zu unserem alljährlichen Besuch in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Den Konfitag einen Monat später mussten wir dann schon kurzfristig und Corona-bedingt absagen. Das war die erste von unzähligen entfallenen Veranstaltungen.

Unseren Konfikurs hat die Pandemie jedenfalls gehörig aus der Bahn geworfen. Auf Online-Methoden waren wir zunächst nicht eingestellt. An den verschiedenen freiwilligen Aktionen wie Fürbitten zu Ostern, Video-JuKi und Kirchen-Statements haben sich nur einzelne beteiligt. Kein Wunder – wir haben den junge Leuten ja das Ziel ihrer „Reise“ mit uns ungewollt entzogen: Die Konfirmationen im Mai mussten wir auf unbestimmte Zeit verschieben. Schmerzhaft für uns und erst recht für die Jugendlichen.

Nun aber legen wir wieder los. Noch im Mai planen wir einen ersten Online-Konfitag sowie einen Online-Elternabend. Bei dieser Gelegenheit wollen wir Möglichkeiten ausloten, den Kurs zu einem würdigen und guten Abschluss zu bringen und Konfirmation zu feiern. Dabei sind wir freilich in der Spannung zwischen einer stimmungsvollen Feier mit Chören und großem Rahmen und andererseits den Wunsch nach einer zeitnahen Perspektive. Wir werden sehen...

Auch der neue Konfi-Kurs steht unter Corona-Vorzeichen: Erstmals können wir nicht mit dem Pre-Event, der Konfi-Kirchenübernachtung in Wackersdorf beginnen. Am Einführungs-Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni wollen wir aber festhalten. Und sicher werden wir dafür eine gute Form finden. Anmeldungen sind immer noch möglich – Herzlich willkommen!

Eindrücke gibt's übrigens auch ganz neu auf Instagram unter „jungekircheschwandorf“ oder #ejsad.

Jürgen Weich

Evangelisches Leben im Osten des Dekanats

„Prüfet aber alles und das Gute behaltet“ so heißt es im 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher. Und kurz davor: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen“ (1.Thess 5,16-18 und 21).

So machen wir uns im Kirchenvorstand, in der „Ostkonzferenz“ (die Hauptamtlichen der Gemeinden Nabburg-Pfreimd, Oberviechtach, Rieden, Schwandorf und Schwarzenfeld), im Dekanatsausschuss und vielen anderen Gruppen und Gremien Gedanken über die Zukunft evangelischen Lebens in unserer Gegend.



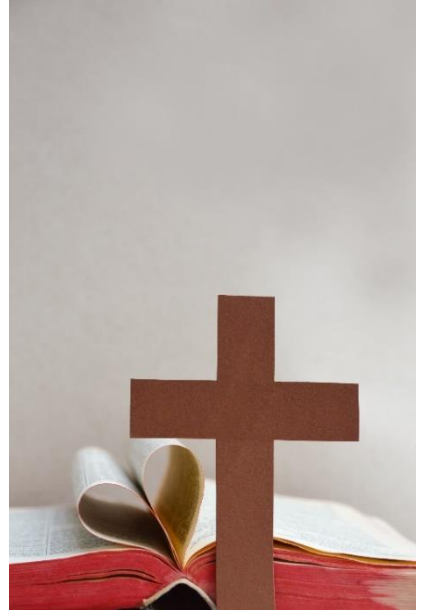
Für unsere Kirchengemeinde haben wir zusammengetragen, was an guter Arbeit schon da ist, was vielleicht dazu kommen könnte, was vielleicht auch seine Zeit gehabt hat. Wir haben geprüft und wollen

das Gute behalten. Letzteres ist vielfach durch das Engagement unserer zahlreichen Ehrenamtlichen gewachsen. Dafür kann man mehr als dankbar sein. Wir müssen uns aber auch über die sogenannte „Personaldecke“ Gedanken machen. Unsere Landeskirche erstellt einen Landesstellenplan, an den auch wir uns zu halten haben. Und da ist auch zu berücksichtigen, dass die Gemeinden bei uns kleiner werden. Dabei wird ermittelt wie viele Stellen in Bezug auf theologisches bzw. theologisch-pädagogisches Personal uns künftig noch zur Verfügung stehen werden. Viele Variablen sind dabei zu berücksichtigen. Das ist anstrengend und macht auch nicht unbedingt immer fröhlich – aber Paulus war auch nicht immer fröhlich. Kurz gesagt: was wir hinsichtlich der Zukunft unserer Gemeinde menschlich planen können, tun wir sorgsam und umsichtig, gerade, was die Wiederbesetzung der freigewordenen Pfarrstelle angeht. Wir hoffen, irgendwann wieder eine Gemeindeversammlung veranstalten zu können, um über die nächsten Schritte zu informieren.

Pfr. Arne Langbein

Christlich getauft, bestattet und getraut wurden

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen nicht angezeigt! Sie können diese gerne in der Printausgabe nachlesen. Wenden Sie sich dazu bitte an das evang. Pfarramt in der Bahnhofstr. 1 in Schwandorf.



Die Monatssprüche für die kommenden Monate

Juni

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. 1.Kön 8,39

Juli

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1.Kön 19,7

August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Ps 139,14

Die Gruppen und Kreise finden derzeit nicht live, vereinzelt jedoch ONLINE statt. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse oder über die Homepage der Gemeinde, ob und in welcher Form es ein Treffen gibt!

Gruppe	Telefon	Wann
Auf der Suche	7986 541	(n.V.) 19 Uhr
Bibelkreis	3819 950	2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Eine-Welt-Team	7548 528	Sonntag Verkauf ab 9 Uhr im Foyer
Frauenfrühstück	4 22 83	2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr
Heavenbound	64 5 62	Mittwoch, 19.30 Uhr
Handarbeitskreis	87 66	3. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Hausaufgabenstube	960 721	Dienstag + Donnerstag, 13.30 Uhr
Kirchenchor	6 14 20	Montag, 19.30 Uhr
Kirchenvorstand	385 111	(n.V.) 19 Uhr
Krabbelgruppe	742 170	jeden Donnerstag, 9-11 Uhr
EJ-Team	3819 950	(n.V.) Freitag 17.30 Uhr
Meditativer Tanz	(09434) 3718	1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Senioren-gymnastik	87 66	14-tägig, Mittwoch, 9 Uhr
Seniorenkreis	4 22 32	2. Dienstag im Monat, 14.15 Uhr
Veeh-Harfen-Gruppe	42 5 92	(n.V.) Mittwoch, 19 Uhr

(n.V.) = Termine nach Vereinbarung

Diakonieverein

Vorsitzender: IBAN DE84 7505 1040 0380 0121 53
Diakon Jürgen Weich BIC BYLADEM1SAD, Sparkasse Schwandorf

Im Pfarramt sammeln wir das ganze Jahr:

alte Brillen – Briefmarken – Kerzen und Wachsreste
alte Handys, mit und ohne Zubehör – Wolle und Wollreste

Bitte geben Sie die Sachen persönlich ab!

NICHT nur vor die Tür legen!

Wichtige Adressen

Erlöserkirche Pfarramt	Bahnhofstr. 1, 92421 Schwandorf Sekretärin Steffi Huber Büro Mo 14–17 Uhr, Mi und Do 9–12 Uhr Telefon (09431) 23 52, Fax (09431) 30 85 Mail: pfarramt.schwandorf@elkb.de
---------------------------	---

Momentan nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar!

Friedenskirche	Sportplatzstr. 25, 92442 Wackersdorf
----------------	--------------------------------------

Pfarrer Arne Langbein 1. Pfarrstelle	Sprechzeit Montag 15.30–17 Uhr Bahnhofstr.1 Telefon (09431) 385 111
---	--

2. Pfarrstelle	<i>derzeit vakant (unbesetzt)</i>
----------------	-----------------------------------

Diakon Jürgen Weich	Sprechzeit Mittwoch 9–11 Uhr Bahnhofstr. 1 Telefon (09431) 3819 950
---------------------	--

Kirchenvorstand	Vertrauensperson Brigitte Lang Telefon (09431) 961 012
-----------------	---

Diakoniestation	Brigitte Müller	Telefon (09431) 60 704
-----------------	-----------------	------------------------

Sterbebegleitung	Hospizverein	Telefon (09431) 799 876
------------------	--------------	-------------------------

Schwandorfer Diakoniezentrum	Waldschmidtstr. 14 92421 Schwandorf	Telefon (09431) 88 170
---------------------------------	--	------------------------

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Tageszentrum für Psychisch Kranke (SchwaTZ)
Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)
Arbeitslosen-, Schuldner- und Insolvenzberatung (ASB)

Spendenkonto	IBAN DE90 7506 9171 0001 0293 63 BIC GENODEF1SWD, VR-Bank Mittlere Obpf. eG
--------------	--

Kirchenkonto	IBAN DE41 7505 1040 0380 0008 02 BIC BYLADEM1SAD, Sparkasse Schwandorf
--------------	---

Kirchgeldkonto	IBAN DE18 7505 1040 0380 0056 78 BIC BYLADEM1SAD, Sparkasse Schwandorf
----------------	---

(Feld für Adressaufkleber)

Bei Anruf: Andacht

1 Minute Hoffnung

Sie können im Moment nicht in Ihre Erlöserkirche nach Schwandorf kommen? Sie haben auch kein Internet, um die digitalen Andachten unserer Kirchengemeinde zu hören?

Rufen Sie uns an!

Unter der Telefonnummer (09431) 3819 949 hören Sie einen kurzen Andachtsimpuls.

Jede Woche neu! Die 30 bis 60 Sekunden sollen Sie gut durch die Woche und durch diese wirren Zeiten bringen. Probieren Sie es aus! Keine Gebühren, keine Aufzeichnung.

Bitte geben Sie diese Möglichkeit auch an alle weiter, die nur wenige Möglichkeiten in der digitalen Welt haben.

Impressum

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Schwandorf

V.i.S.d.P. Pfarrer Arne Langbein

Bildnachweis: A. Hirche (S. 12, 13), Th. Huber (S. 1, 2, 16), B. Lang (S. 7), N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de (S. 13), J. Weich (S. 10, 14 (von den Konfis))

Büro: Bahnhofstr. 1 92421 Schwandorf

Tel.: 09431/2352 Fax: 09431/3085

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Gemeindebote erscheint Ende August 2020